Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Einzelpreis 4 € ISSN 14327953 Z 8422 E

GaLaBau Magazin



11-12 2026 | 59. Jahrgang, November-Dezember 2026

Grün braucht neue Antworten

Seite 12

www.galabau.de

Ihre Experten für Garten & Landschaft



BAMAKA

Tank- und Ladekarten

Spare bei jedem Tank- und Ladevorgang, optimiere deine Fuhrparkverwaltung und **profitiere als BAMAKA-Mitglied von Top-Konditionen bei Aral, Shell und DKV.**

Noch kein BAMAKA-Mitglied? Dann schnell registrieren:

Die Tank- und Ladekarte für die Bauwirtschaft – exklusiv sparen als BAMAKA-Mitglied

Steigere die Effizienz deines Fuhrparks und reduziere Kosten – **mit den Tank-und Ladekarten der BAMAKA**, entwickelt für die besonderen Anforderungen von Bauunternehmen, Handwerksbetrieben und Dienstleistern im Bauumfeld. Durch exklusive Sonderkonditionen bei **Aral, Shell und DKV** sparen du und deine Mitarbeiter deutschlandweit bares Geld bei jedem Tank- oder Ladevorgang.

Höchster Sicherheitsstandard gegen Tankartenbetrug



/ Diesel günstiger tanken: Sichere dir ab 2,3 Cent brutto/l Diesel und profitiere von Nachlässen an allen DKV-Akzeptanzstellen

/ Flexibel unterwegs, transparent abgerechnet: Nutze deine DKV Karte an den meisten Shell-, Aral-, Esso- und ENI/Agip-Tankstellen und profitiere von einer Abrechnung zum Listenpreis bei Aral, EuroShell und Tankpool.
Alle Infos: bamaka.de/dkv



Business Tagesfestpreis:
ab 3,5 Cent brutto/l Diesel

ARAL Säulenpreis:
ab 3,0 Cent brutto/l Diesel

/ Kraftstoffkosten effektiv senken: Sichere dir ab 3,5 Cent brutto/l auf Diesel und Ottokraftstoffe (Tagesfestpreis). Bei allen Akzeptanzpartnern profitierst du von bis zu 1,4 Cent brutto/l.

/ Mehr sparen bei jedem Tankstopp: Profitiere zusätzlich von 20 % Rabatt auf Wäschen, 28 % auf Markenschmierstoffe.
Alle Infos: bamaka.de/aral

/ **NEU:** Ultraschnelles Laden an AralPulse Car&Van Ladesäulen: 2Cent/kWh (brutto) sparen!



/ Sichere dir ab 2,8 Cent brutto/l Diesel und ab 1,8 Cent brutto/l auf Ottokraftstoffe. Auch bei den Akzeptanzpartnern profitierst du von ab 2,1 Cent brutto/l Diesel.

/ Noch mehr Vorteile: Sichere dir mit dem Profi Preis 24 Stunden lang einen festen Preis – für mehr Planungssicherheit bei deinen Tankkosten.
Alle Infos: bamaka.de/shell

Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

Alle Infos & Formulare:
www.bamaka.de/tankkarten

Inhalt

11-12 | 2026

BGL-News
Seite 04

Fokusthema
Seite 12

GaLaBau Netzwerk
Seite 22

Aus den Landesverbänden
Seite 25

Unternehmen und Produkte
Seite 29

Neues aus dem Webshop
Seite 31

26 Impressum



Foto: BGL/Rottenkolber

Fokusthema

Seite 12

Grün braucht neue Antworten
Hitze, Trockenheit und Starkregen verändern die Anforderungen an das Stadtgrün – und damit auch die Aufgaben des Garten- und Landschaftsbaus. Welche Rolle spielt ein intelligenter Umgang mit Wasser? Und welches Potenzial bieten bislang wenig genutzte Flächen wie Dächer? Unser Fokusthema beleuchtet zwei Perspektiven: Das Forum Die grüne Stadt widmet sich den Herausforderungen einer wasserbewussten Stadtentwicklung. Der GaLaBau-Betrieb HEIDEL zeigt, welche Möglichkeiten die Dachbegrünung bietet – und welches Know-how dafür gefragt ist.



Seite 4

Erfolg bei den WorldSkills

Lennard Weitzmann und Marc-Aurel Spalek holten sich die Bronzemedaille bei den WorldSkills in Shanghai.

Foto: AuGaLa/Reidel



Seite 5

Lkw-Maut: Zweiter Etappensieg

Gericht bestätigt: Fahrzeuge eines GaLaBau-Betriebs im Werkverkehr sind bei der Maut auf leichte Nutzfahrzeuge wie die eines Handwerksbetriebs zu behandeln.

Foto: KI-generiert mit ChatGPT



Seite 7

Danke, Michael Henze!

Dr. Michael Henze verabschiedet sich nach 34 Jahren beim BGL in den Ruhestand.

Foto: BGL/Rottenkolber

Diese Ausgabe enthält Beilagen der GPSoverIP GmbH, der HKL Baumaschinen GmbH und von Arbus - Produkte & Medien für den Grünbereich Sachverständigenbüro Peter Klug. Wir bitten um freundliche Beachtung.

WhatsApp-Kanal

Aktuelle Meldungen, wichtige Branchenthemen und Einblicke in die Arbeit des BGL direkt aufs Smartphone: Folgen Sie unserem WhatsApp-Kanal und bleiben Sie auf dem Laufenden. Einfach QR-Code scannen und dabei sein!

BGL-Newsletter

Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an!

BGL-News

WorldSkills 2026: Bronze für das deutsche Team der Landschaftsgärtner*innen

Jetzt schon vormerken:
Vom 22. bis 26. September 2027 finden die EuroSkills in Düsseldorf statt.
www.euroskills2027.com



Lennard Weitzmann (20) und Marc-Aurel Spalek (22) (beide Wirth & Wiener GmbH aus Chemnitz) stehen auf dem Treppchen bei den WorldSkills (Berufsweltmeisterschaften) in Shanghai 2026. 22 Stunden haben sie an insgesamt vier Tagen für diese Platzierung gekämpft und alles gegeben. So wurde der Abend des 27. September 2026 für sie zu einem absolut unvergesslichen Erlebnis.
Foto: AuGaLa/Reidel



Aufgabe im Skill 37 Landscape Gardening (National Exhibition and Convention Center, NECC) war es, einen chinesischen Garten zu bauen. Das Team aus Frankreich sicherte sich Platz 1 und ist Weltmeister im Garten- und Landschaftsbau. Vize-Weltmeister wurde China.
Foto: AuGaLa/Reidel



Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) bereitete seinen Bronzegewinnern bei ihrer Rückkehr einen feierlichen Empfang. BGL-Vizepräsident Matthias Lösch (m.) gratulierte im Namen des BGL und des AuGaLa und würdigte in seiner Rede die tolle Leistung, die das deutsche Team auf internationaler Ebene gezeigt hat.
Foto: Puremotion Media GmbH

„Der Weg ist unser Ziel: von Rabenstein, der Geburtsstätte von Hans Carl von Carlowitz, über Berlin und den Britzer Garten bis nach Shanghai. Ich freue mich riesig, dass sich Lennard Weitzmann und Marc-Aurel Spalek in diesem herausfordernden Wettbewerb so grandios geschlagen haben. Ihr Einsatz, ihr Können und ihre Leidenschaft verdienen höchste Anerkennung.
Die intensiven Vorbereitungen und die engagierte Arbeit von Nationaltrainer Johannes Gaugel und Georg Kahsnitz, der Wirth & Wiener GmbH aus Chemnitz sowie vieler weiterer Unterstützerinnen und Unterstützer haben sich ausgezahlt. Dieser Erfolg ist zugleich ein starkes Zeichen für die hervorragende Nachwuchsarbeit in unserem Gewerk im Freistaat Sachsen.



Foto: VGL

Dass wir junge Talente auf diesem Niveau fördern und auf ihrem Weg begleiten können, verdanken wir auch der Unterstützung von Landtagspräsident Alexander Dierks, dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie den Erlösen aus dem Verkauf unserer Landschaftsgärtner-Limonade.
Für mich zeigt sich in diesem Wettbewerb einmal mehr, was mit Teamgeist, Leidenschaft, handwerklichem Können und gemeinschaftlichem Engagement möglich ist. Und bei aller Begeisterung für die Leistungen aller Nationen steht für mich fest: Der Garten unseres deutschen Teams ist der schönste!", kommentiert Axel Keul, Geschäftsführer des VGL Sachsen.

Der BGL ist stolz auf den deutschen GaLaBau-Nachwuchs! Auch BGL-Präsident Thomas Banzhaf schickte seine Glückwünsche per Videonachricht nach Sachsen:

„Lieber Lennard, lieber Marc-Aurel,
ich habe in den vergangenen Jahren schon vielen Menschen gratulieren und viele Menschen beglückwünschen können. Aber Teilnehmern an den Weltmeisterschaften und dann noch an den Weltmeisterschaften der Landschaftsgärtner durfte ich noch nie gratulieren. Deshalb möchte ich euch ganz herzlich von mir und vom gesamten Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. die herzlichsten Glückwünsche zu eurer fantastischen Bronzemedaille, die ihr in Shanghai errungen habt, überbringen.

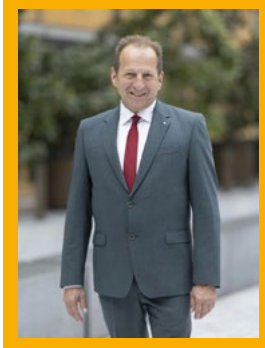


Foto: BGL/PPB

Ihr beide habt eine fantastische Leistung erbracht, auf die nicht nur der Bundesverband, sondern auch der Landesverband Sachsen stolz ist und sicherlich auch euer Betrieb, die Firma Wirth & Wiener GmbH aus Chemnitz.
Ich wünsche euch für eure weitere berufliche Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg und viel Spaß im Beruf als Landschaftsgärtner."

ⓘ ***Zur Pressemeldung: www.augala.de***

Elektronische Entgeltunterlagen ab 2027: Das müssen Betriebe wissen

Papier war gestern – zumindest bei bestimmten Entgeltunterlagen. Ab dem 1. Januar 2027 müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die in § 8 Abs. 2 Beitragsverfahrensverordnung (BVV) genannten Entgeltunterlagen vollständig in elektronischer Form führen. Für Betriebe heißt es deshalb: Jetzt die eigenen Abläufe prüfen und rechtzeitig auf die neuen Anforderungen vorbereiten. Die bisherige Möglichkeit, sich auf Antrag von dieser Verpflichtung befreien zu lassen, endet zum 31. Dezember 2026.

Muss jetzt die komplette Personalakte digital werden?
Nein. Wichtig ist: Es besteht keine gesetzliche Pflicht zur Einführung einer vollständig digitalen Personalakte. Die neue Verpflichtung bezieht sich ausschließlich auf bestimmte prüfungsrelevante Entgelt- und Sozialversicherungsunterlagen, die für die sozialversicherungsrechtliche Betriebsprüfung relevant sind. Diese Unterlagen müssen künftig elektronisch verfügbar und aufbewahrt werden.

Welche Unterlagen sind betroffen?
Nach § 8 Abs. 2 BVV gehören hierzu insbesondere Unterlagen, die für die Feststellung von Beschäftigungsverhältnissen, Arbeitsentgelten und sozialversicherungsrechtlichen Sachverhalten erforderlich sind.

Dazu zählen beispielsweise:
- Bescheinigungen und Erklärungen mit sozialversicherungsrechtlicher Bedeutung
- Staatsangehörigkeit
- Aufenthaltstitel
- Versicherungsfreiheit (sofern bestehend)
- Arbeitserlaubnis
- Krankenkassenmeldungen, die Auswirkungen auf die Beitragsberechnung des Arbeitgebers oder der Arbeitgeberin haben
- Nachweis eines Krankenversicherungsschutzes

Die konkreten Anforderungen ergeben sich aus den in § 8 Abs. 2 BVV aufgeführten Entgeltunterlagen.

Jetzt vorbereiten statt später nachbessern
Bis Ende 2026 bleibt Betrieben noch Zeit, ihre Abläufe auf die neuen Anforderungen vorzubereiten. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sollten deshalb frühzeitig prüfen, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Diese fünf Punkte sollten jetzt auf die To-do-Liste:
- Unterlagen sichten: Welche Entgeltunterlagen liegen aktuell noch ausschließlich in Papierform vor?
- Systeme prüfen: Sind die bestehenden Personal- und Lohnabrechnungssysteme für die künftigen Anforderungen geeignet?
- Digitale Prozesse schaffen: Ablage- und Archivierungsprozesse entsprechend einrichten.
- Aufbewahrung sicherstellen: Die revisionssichere elektronische Aufbewahrung gewährleisten.
- Verantwortlichkeiten festlegen: Klar regeln, wer im Betrieb für die digitale Dokumentenführung zuständig ist.

Noch mehr Infos gibt es in der BGL-Kurzinfo: www.galabau.de

Lkw-Maut: Zweiter Etappensieg für den GaLaBau

Rückenwind für die Position des BGL bei der Lkw-Maut: Zum zweiten Mal hat ein Gericht bestätigt, dass Fahrzeuge eines GaLaBau-Betriebs im Werkverkehr bei der Maut auf leichte Nutzfahrzeuge wie die eines Handwerksbetriebs behandelt werden müssen. Der BGL sieht sich damit in seiner Argumentation bestätigt – und fordert den Bundesverkehrsminister zum Handeln auf.
Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) hat in zwei vom BGL unterstützten Musterverfahren die vorausgegangenen Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Berlin bestätigt. Mit unanfechtbaren Beschlüssen vom 18. September 2026 (Az. OVG 9 S 1/26 und 3/26) wies es die Beschwerden von Toll Collect vollständig zurück.
Damit stärkt nun auch das OVG die Rechtsauffassung des BGL: Die Fahrzeuge eines GaLaBau-Betriebs sind im Werkverkehr bei der Maut auf leichte Nutzfahrzeuge wie die eines Handwerksbetriebs zu behandeln. Die Mautbefreiung ist demnach auch für den GaLaBau anzuwenden.



Foto: KI-generiert mit ChatGPT

BGL fordert rechtssichere Lösung
BGL-Präsident Thomas Banzhaf sieht in den Entscheidungen ein klares Signal an die Politik: „Statt weitere Verfahren abzuwarten, sollte der Bundesverkehrsminister jetzt endlich für eine sachgerechte und rechtssichere Lösung sorgen. Der Werkverkehr unserer Betriebe muss von der Maut auf leichte Nutzfahrzeuge ausgenommen werden."
Der BGL hatte bereits lange im Vorfeld der Einführung der Mautregelung darauf gedrungen, dass der GaLaBau in diesem Punkt mit dem Handwerk vergleichbar sei und die Ausnahme von der Maut entsprechend gelten müsse. Vom Bundesverkehrsministerium wurde dies – trotz mehrfacher Gespräche auf allen Ebenen – ignoriert. Für Banzhaf bestätigen die bisherigen Gerichtsentscheidungen die BGL-Position: „Unsere Argumente lagen frühzeitig auf dem Tisch, wurden bei der Umsetzung aber nicht berücksichtigt. Nun korrigieren die Gerichte die mangelhafte Umsetzung der Maut konsequent."

Hauptverfahren noch nicht abgeschlossen
Eine endgültige Entscheidung in der Sache steht allerdings noch aus: Mit den Beschlüssen des Oberverwaltungsgerichts ist das Hauptsacheverfahren noch nicht beendet. Der BGL geht jedoch davon aus, dass die angerufenen Gerichte auch dort die bereits in den Eilverfahren vertretene Linie bestätigen werden.

Zur Pressemeldung: www.galabau.de

Bereit für den Chefsessel? Jetzt zum BGL-Nachfolgeseminar anmelden!

Einen GaLaBau-Betrieb übernehmen heißt: Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und den eigenen Weg als Unternehmerin oder Unternehmer finden. Doch wie gelingt der Rollenwechsel zur Führungskraft? Was ist bei Finanzierung, Steuern und Recht zu beachten? Und wie lässt sich das Team beim Generationswechsel mitnehmen? Das BGL-Nachfolgeseminar 2027 liefert Wissen, Orientierung und jede Menge Praxis für den Schritt in die Unternehmensführung.

Vom 10. bis 13. Januar 2027 treffen sich angehende Nachfolger*innen zum Starterseminar im Alpenresort Walsertal in Faschina (Österreich). Angesprochen sind alle, die eine Betriebsübernahme konkret planen oder sich bereits darauf vorbereiten – im Familienbetrieb ebenso wie bei einer externen Übernahme. Beim Seminar bringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle wichtigen Fragen rund um die Nachfolge gemeinsam mit erfahrenen Referent*innen auf den Tisch – von den Zahlen bis zur Führung. Ein echtes Plus: Die kleine Gruppe lässt viel Raum für Austausch und die eigenen Fragen. Auch individuelle Gespräche mit den Expert*innen sind möglich. So wird aus allgemeinem Know-how konkreter Input für die eigene Nachfolge.

Zahlen im Griff?
Finanzierung und Unternehmenswert

Rechtlich vorbereitet?
Recht und Steuern

Kurs festgelegt?
Strategie und Unternehmensführung

Bereit zu führen?
Führungsstil, Kommunikation und Konflikte

Team an Bord?
Veränderungen und Generationenwechsel

Wer das Starterseminar bereits absolviert hat, kann vom 13. bis 16. Januar 2027 im Folgeseminar weiter einsteigen und sein Wissen rund um Recht und Steuern, Führung und langfristigen Unternehmenserfolg vertiefen. Steht die Übernahme unmittelbar bevor, können beide Seminare direkt miteinander kombiniert werden.



Starterseminar: 10.–13. Januar 2027

Folgeseminar: 13.–16. Januar 2027

Wo: Alpenresort Walsertal, Faschina (Österreich)

Anmeldeschluss: 14. November 2026

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Infos und Anmeldung: galabau.de

Nach 34 Jahren: Danke, Michael Henze!

34 Jahre Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), zahlreiche Projekte und ein enormes Fachwissen: Dr. Michael Henze verabschiedet sich in den Ruhestand. Seit 1992 hat er als Referent für Landschaftsgärtnerische Fachgebiete den Verband und viele Themen der grünen Branche mitgeprägt.

Direkt nach seiner Promotion an der Universität Bonn kam Dr. Michael Henze zum BGL. Schon zu Beginn gründete er Arbeitskreise zu Dachbegrünung, Innenraumbegrünung und Baumpflege und baute das damalige Referat Landschaft und Umwelt aus. Es folgten zahlreiche Fachbroschüren und Leitlinien sowie die Mitarbeit in vielen Gremien und Arbeitskreisen.

Beim BGL betreute Henze unter anderem den Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete, die Arbeitsgruppe Firmengarten und den Grünen Runden Tisch Biodiversität. Als Jurymitglied begleitete er zudem die GaLaBau-Innovations-Medaille und den ELCA-Trendpreis. Besonders eng verbunden ist sein Name mit der Gebäudebegrünung – intern wurde er deshalb augenzwinkernd zum „Herrn der Dachbegrünung" erklärt.



Foto: BGL/Rottenkolber

Doch Michael Henze hinterlässt nicht nur fachliche Spuren. BGL-Präsident Thomas Banzhaf brachte es bei seiner Verabschiedung auf dem BGL-Verbandskongress auf den Punkt: „Mit deinem Abschied verlieren wir nicht nur einen geschätzten und beliebten Kollegen mit enormem Fachwissen. Es geht auch ein Stück gelebte Geschichte des BGL."

Lieber Michael, wir sagen Danke für 34 Jahre Engagement, Fachwissen und viele gemeinsame Erinnerungen. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir alles Gute!

Anzeige



Weil Landschaftspflege mehr verlangt als Standard

Wenn Einsätze anspruchsvoll werden, zeigt Pfanzelt, wie moderne Technik heute funktionieren muss. K Trac, Pm Trac und Moritz sind keine Maschinen von der Stange – sie sind **durchdachte Werkzeugträger für echte Profis**.

Der **K Trac** überzeugt als kompakter Allrounder mit hoher Nutzlast, großer Wendigkeit und perfekter Geräteintegration für Mäh-, Räum- und Pflegearbeiten. Der **Pm Trac** setzt als echter Systemschlepper neue Maßstäbe: leistungsstark, flexibel und einer komfortablen Kabine mit drehbarem Bedienerstand für ergonomisches Arbeiten über lange Einsatztage. Und die funkgesteuerte **Forstraupe Moritz** zeigt, wie kraftvolles und sicheres Arbeiten an extremen Hängen sein kann.

Gemeinsam stehen sie für das, was Garten- und Landschaftsbaubetriebe heute brauchen: Effizienz, Sicherheit und maximale Flexibilität. Pfanzelt liefert nicht nur Maschinen – sondern durchdachte Lösungen für die Landschaftspflege von morgen.

PFANZELT MASCHINENBAU

www.pfanzelt.com

BGL-Bildungspreis 2027: Engagement verdient Auszeichnung!

Können, Begeisterung und Lust auf Weiterentwicklung: Mit dem BGL-Bildungspreis würdigt der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) auch 2027 besonderes Engagement für Aus- und Fortbildung – bei jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern ebenso wie bei Absolventinnen und Absolventen der Meister-, Fachagrarwirt- oder Technikerprüfung.

Auch Mitgliedsbetriebe, die sich besonders in der Ausbildung engagieren, stehen im Fokus der Auszeichnung. Prämiert werden Betriebe, die sich in herausragender Weise für die Förderung junger Talente einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Berufsstands leisten. Die Vorauswahl der Ausbildungsbetriebe erfolgt über die Landesverbände.

Jetzt für den BGL-Bildungspreis bewerben

Mit dem Bildungspreis rückt der BGL Menschen und Betriebe ins Rampenlicht, die zeigen, welchen Stellenwert gute Aus- und Fortbildung im GaLaBau hat. Wer mit Engagement seinen beruflichen Weg geht, sich weiterqualifiziert oder als Ausbildungsbetrieb den Nachwuchs besonders fördert, sollte die Chance nutzen und sich für den BGL-Bildungspreis 2027 bewerben.

Auf die Preisträgerinnen und Preisträger in den Kategorien Aus- und Fortbildung warten jeweils 1.000 Euro Preisgeld sowie ein Bildungsgutschein über 1.500 Euro für Weiterqualifizierungen im GaLaBau. Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe erhalten eine zweckgebundene Geldprämie von 2.000 Euro mit Bildungsbezug. So verbindet der Preis die Anerkennung besonderer Leistungen mit einem zusätzlichen Anstoß, in Bildung und berufliche Entwicklung zu investieren.

Noch nicht beworben? Dann los! Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2026.

Alle Details zum Bewerbungsverfahren gibt es hier: ***www.bgl-bildungspreis.de***

Sebastian Murrmann, Vorjahres-Gewinner der Kategorie Ausbildung, sagt über seine Auszeichnung:

„Die Bewerbung für den Bildungspreis hat sich für mich in jeder Hinsicht gelohnt. Der Gewinn war nicht nur eine tolle Anerkennung, sondern ermöglichte mir auch, im Rahmen der Preisverleihung und begleitender Veranstaltungen wertvolle neue Kontakte zu knüpfen. Besonders freue ich mich über den Bildungsgutschein, den ich für meine Weiterbildung zum Techniker nutzen kann, ein wichtiger Schritt für meine berufliche Zukunft. Diese Auszeichnung motiviert mich, meinen Weg mit noch mehr Engagement und Leidenschaft fortzusetzen."



Alle Fotos: BGL/Karmann

Verena Maria Alt ist eine der Gewinner*innen in der Kategorie Fortbildung. Sie hat schon konkrete Vorstellungen, was sie sich mit dem Bildungsgutschein ermöglichen möchte:

„Den ersten Teil meines Gutscheins möchte ich in eine Fortbildung zur ‚Vorarbeiterin in der Grünflächenpflege' an der ALW in Freising investieren und



erhoffe mir, dort noch weitere nützliche Eindrücke zu erhaschen, die mir für die Abwicklung der Baustelle helfen, denn man lernt nie aus. Traut euch und bewerbt euch ebenso, es gibt nichts zu verlieren, nur zu gewinnen!"

Olivia Ortlieb ist Talentmanagerin beim ausgezeichneten Betrieb erhardt Garten- und Landschaftsbau und freut sich über die Würdigung:

„Dass wir den BGL-Bildungspreis 2026 für unser Ausbildungskonzept ‚Talentgärtner' gewonnen haben, ist für uns eine wichtige Anerkennung unseres Engagements, und es bedeutet uns viel, dass es in der Branche wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Die Preisverleihung auf der GaLaBau-Messe war richtig



schön, und es war auch toll, so viele andere ausgezeichnete Gärtnerinnen und Gärtner kennenzulernen. Die Prämie haben wir schon verplant und freuen uns, dass wir damit ein Tagesseminar für alle unsere Vorarbeiter*innen und Auszubildenden machen können, bei dem es um die Pflege hochwertiger Staudenpflanzungen im Kontext des Klimawandels gehen wird."

„Traut euch und bewerbt euch!"



Foto: BGL/Rottenkolber

Matthias Lösch, BGL-Vizepräsident und Vorsitzender des Bildungsausschusses, appelliert an engagierte Nachwuchskräfte und Ausbildungsbetriebe: „Hinter guter Ausbildung und persönlicher Entwicklung stehen Menschen, die mehr tun, als selbstverständlich ist. Menschen, die Verantwortung übernehmen, andere mitziehen und mit Begeisterung ihren Weg im GaLaBau gehen. Genau ihnen möchten wir mit dem BGL-Bildungspreis sagen: Wir sehen, was ihr leistet – und wir schätzen es. Also: Traut euch und bewerbt euch!"

Anzeige



STRAUSS Schutzkleidung jetzt mieten.

Ab sofort bietet die DBL Warnschutzkleidung von STRAUSS im komfortablen Mietservice. Ausstatten, holen, waschen, reparieren, bringen – alles inklusive. Fragen Sie gleich Ihr individuelles Angebot an:

>> dbl.de/strauss-warnschutz-mieten

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH | tel: +49 800 310 311 0 | info@dbl.de

Termine

November
12.11.26
Duisburg
Sportschule Wedau

DBG-Forum: „Wie wollen wir morgen arbeiten?“
Wie wird das Arbeiten morgen aussehen? Wie digital, wie flexibel werden wir sein und was bedeutet das für Gebäude und Stadtentwicklung?
Die Tagung ist die dritte in der Reihe „DBG Forum goes IGA“ und findet in inhaltlicher und räumlicher Nähe zur IGA Ruhrgebiet 2027 in Duisburg statt. Neben Vorträgen und Talkrunden wird es auch eine Exkursion zum Zukunftsgarten Duisburg geben.
Infos und Anmeldung:
www.bundesgartenschau.de

November/ Dezember
17.-18.11.26
Berlin
Stadthalle Falkensee

01.-02.12.26
Bonn
Brückenforum

FLL-Verkehrssicherheitstage 2026
Traditionsgemäß stehen an zwei Tagen der Veranstaltung aktuelle Fachfragen und Themen rund um die Verkehrssicherheit von Bäumen im Fokus. An jedem Veranstaltungstag wird eine Mischung von Vorträgen zur Rechtsprechung, Sachverständigenarbeit sowie Praxisberichten angeboten. Die Veranstaltung wird von verschiedenen Unternehmen aus der Branche mit einer Werbeausstellung begleitet.
Programm und Anmeldung: ***www.fll.de***

November/ Dezember/ Januar
13.11.26
04.12.26
29.01.27
Heidelberg
LVG

ZUGABE-Kurse zum Thema KI
Erleben Sie in diesem praxisnahen und interaktiven Workshop, wie Künstliche Intelligenz Sie als Ausbilderin oder Ausbilder im Ausbildungsalltag wirkungsvoll unterstützen kann. Lernen Sie, individuelle Lernmaterialien zu erstellen, Auszubildende gezielt zu fördern und komplexe Inhalte anschaulich zu vermitteln. Freuen Sie sich auf praxisnahe Beispiele, direkt einsetzbare Werkzeuge und viele Anregungen für Ihren Unterricht.
Infos und Anmeldung: ***www.inifes.de***

Januar/ Februar
22.01.27
Oberhausen
Haus der Grünen Verbände

12.02.27
Landshut
Staatliche Fachschule für Agrarwirtschaft

NAWiGaLa Kompaktseminare
NAWiGaLa (Qualifizierung für Nachhaltiges Ausbilden und Wirtschaften im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau) ist ein Verbundprojekt zwischen der Universität Osnabrück (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) und der Hochschule Osnabrück (Baubetrieb). Ziel der Qualifizierung ist die Förderung nachhaltigen Handelns in Ausbildung und Berufsalltag. Zielgruppe des Projekts ist ausbildendes Personal in Betrieben, in der überbetrieblichen Ausbildung und in Fachschulen.
Infos und Anmeldung: ***www.hs-osnabrueck.de***

Anzeige



Kurzmeldungen

Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis
Am 5. November 2026 ist der Startschuss der Bewerbungsphase für den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2027 gefallen. Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla) lobt den Preis zum 18. Mal aus, der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist Partner des Preises.
Jede*r Teilnehmer*in kann bis zu drei Projekte einreichen, es werden ein Erster Preis und neun Auszeichnungen vergeben. Bewerbungsschluss ist der 25. Januar 2027.

ⓘ ***Alle Infos zum Preis gibt's unter:***
www.deutscher-landschaftsarchitektur-preis.de

Kurzmeldungen

TASPO Awards 2026
Am 30. Oktober war es so weit: Zum zweiten Mal zeichnete der BGL gemeinsam mit den Koordinator*innen der TASPO Awards das „Beste GaLaBau-Projekt Firmengarten" aus. Nominiert waren folgende fünf Projekte:

- Fuchs baut Gärten GmbH: Projekt Firmengarten Manfred Müller Sonnenschutz
- GartenRAUM Schwarz: Neubau Bürogebäude Firma Wilken
- Hansel Garten- und Landschaftsbau GmbH: Marie-von-Borries-Haus mit Traukapelle im Erzgebirge
- Henn Garten- und Landschaftsbau GmbH: Umgestaltung Innenhof SRH Campus Neckargemünd
- perspektive.grün GmbH: Ein Campus im Gleichgewicht – grüne Freiräume für zeitgemäße Arbeitskultur

Die Preisverleihung fand auf einem exklusiven Galaabend statt. Welches der fünf Projekte das Rennen gemacht hat, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des GaLaBau Magazins.

ⓘ ***Mehr zu den TASPO Awards: www.taspoawards.de***

Fit für die Baustellenleitung
Das Bildungszentrum Gartenbau Essen bietet Anfang 2027 wieder die GaLaQ-Qualifizierung Baustellenleitung an. In drei Lehrgangswochen vertiefen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner ihre Kenntnisse rund um Baustellenmanagement, Bauablaufplanung, Nachtragsmanagement, Dokumentation und Mitarbeiterführung. Begleitet werden sie dabei von erfahrenen Fachleuten aus Praxis, Planung und Kommunikation.

Lehrgangswoche 1: 04.01.2027 - 08.01.2027
Lehrgangswoche 2: 18.01.2027 - 22.01.2027
Lehrgangswoche 3: 01.02.2027 - 05.02.2027

Anmeldeschluss: 4. Dezember 2026

ⓘ ***Alle Infos im Flyer: www.landwirtschaftskammer.de***

Landesgartenschau Ellwangen: knapp eine Million Besucherinnen und Besucher
Nach 164 Tagen ist die Landesgartenschau (LGS) Ellwangen 2026 zu Ende gegangen. Was am 24. April als Zukunftsprojekt für Ellwangen und die Region eröffnet worden war, entwickelte sich zu einem herausragenden Sommer voller Natur, Kultur, Begegnungen und gemeinschaftlichem Engagement. Insgesamt 987.265 Besucherinnen und Besucher kamen zur LGS.

ⓘ ***Zur Pressemeldung: www.ellwangen2026.de***

Anzeige



Fokusthema



Weil jedes Dach mehr kann

Ein Gespäch mit Stefanie Heise und Nadine Friedel

Stefanie Heise und Nadine Friedel haben sich mit ihrem Betrieb HEIDEL Garten- und Landschaftsbau auf Dachbegrünungen spezialisiert. Im Gespräch wird schnell klar: Für die beiden Unternehmerinnen geht es dabei um weit mehr als Pflanzen auf einem Dach. Es geht um Verantwortung, um Lebensqualität und um die Frage, wie unsere Städte in Zukunft aussehen sollen.





Nadine Friedel (l.) und Stefanie Heise gründeten 2019 ihren Betrieb HEIDEL Garten- und Landschaftsbau. Von Beginn an liegt ihr Fokus auf Dachbegrünungen aller Art.
Alle Fotos: BGL/Rottenkolber

Wir wollten Deutschlands Dächer grüner machen.
Mit dieser Idee sind wir 2019 gestartet. Angefangen haben wir mit kleinen, einfachen extensiven Dachbegrünungen. Daraus sind jedoch relativ schnell auch größere Bauvorhaben geworden – intensive Dachbegrünungen, Dachgärten, Retentions- und Biodiversitätsdächer oder inzwischen auch Solargründächer. Eben das, was der Markt nachfragt.
Natürlich ist ein Unternehmen dafür da, Geld zu erwirtschaften. Aber wir wollen eben auch einen Beitrag leisten – für Nachhaltigkeit, für die Klimaziele und letztlich für mehr Lebensqualität. Das klingt vielleicht ein bisschen idealistisch. Aber genau deshalb machen wir unsere Arbeit so gern.

Wir sind bewusst klein geblieben.
Wir sind ein kleines Unternehmen mit rund zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Vielleicht ist das Besondere an uns, dass zwei Frauen den Betrieb führen.

Unsere Aufgaben sind klar verteilt. Nadine übernimmt den technischen Bereich – wie Ausschreibung, Kalkulation, Projektleitung, und sorgt zudem für eine reibungslose Umsetzung auf den Baustellen. Stefanie kümmert sich um Personal, IT, Strategie und die kaufmännischen Themen. Wir ergänzen uns einfach gut.

„Vielleicht ist das Besondere an uns, dass zwei Frauen den Betrieb führen."

Und wir sind auch bewusst klein geblieben. Für uns ist die Größe, die wir heute haben, genau richtig. Sie macht uns flexibel. Wir können schnell Entscheidungen treffen und vor allem nah am Geschehen und dem Team sein. Wir wollen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gespräch bleiben. Denn sie sind

„Angefangen haben wir mit kleinen, einfachen extensiven Dachbegrünungen. Daraus sind jedoch relativ schnell auch größere Bauvorhaben geworden."













Beim Wettbewerb „Gebäudegrün des Jahres 2026“ vom Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) hat HEIDEL beim „Gründach des Jahres“ den ersten Platz belegt.

ⓘ ***www.gebaeudegruen.info***

diejenigen, die unsere Ideen jeden Tag umsetzen. Dafür braucht es Fachwissen und Erfahrung, speziell für unsere Arbeiten. Wer dieses Know-how mitbringt, wird bei uns immer eine offene Tür finden.

Der Spaß an der Arbeit gehört für uns dazu.
Wenn wir über unser Unternehmen sprechen, reden wir eigentlich ziemlich schnell über unser Team. Der Spaß und die Freude an der Arbeit gehören für uns einfach dazu. Man sieht das auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie machen ihre Arbeit mit sehr viel Hingabe und Herzblut. Das braucht man auch.
Wer auf einem Dach arbeitet, ist Wind, Regen oder großer Hitze ausgesetzt. Wenn unten am Boden 25 Grad sind, kann es auf dem Dach schnell über 30 Grad werden. Und wenn es regnet, wird man eben komplett nass. Das ist körperlich anstrengend. Umso wichtiger ist es, dass alle gern zur Arbeit kommen.

Wir betreuen die Dächer so lange, bis sie grün sind.
Am Anfang lag unser Fokus ganz klar auf der Herstellung. Wir wollten gute Dachbegrünungen bauen. Irgendwann haben wir aber gemerkt, dass wir einen wichtigen Punkt vielleicht ein bisschen unterschätzt haben: die Pflege.
Heute gibt es bei uns nicht nur Bauteams, sondern auch ein eigenes Pflanz- und Pflegeteam. Das ist uns unglaublich wichtig geworden. Wir betreuen die Dächer so lange, bis sie grün sind – und darüber hinaus. Das gehört für uns genauso zur Dachbegrünung wie der eigentliche Bau.

Wir merken den Klimawandel auch auf unseren Dächern.
Nadine beschäftigt sich seit fast 25 Jahren mit Dachbegrünungen. Damals war vieles einfacher. Man hat mit Vlies, Substrat und Kies gearbeitet, und das hat gut funktioniert. Die Pflanzen sind gekommen, die









Die Geschäftsführerin und die Betriebsleiterin ergänzen sich hervorragend: Nadine Friedel kümmert sich um den technischen Bereich, Stefanie Heise um den strategischen und kaufmännischen Bereich.

„Auf dem Dach herrschen ganz andere Bedingungen als am Boden."

Dächer haben sich entwickelt. Heute merken wir, dass sich etwas verändert hat.
Es gibt heute Dachgärten, Biodiversitätsdächer oder Retentionsdächer. Die Möglichkeiten sind viel größer geworden. Gleichzeitig sind aber auch die Anforderungen gestiegen. Auf einem Dach herrschen ganz andere Bedingungen als am Boden. Teilweise stehen den Pflanzen nur acht Zentimeter Substrat zur Verfügung. Damit müssen sie zurechtkommen.
Im Sommer haben wir dort oben Extremtemperaturen. Unten sorgt der gewachsene Boden noch für Kühlung. Auf dem Dach fehlt dieser Puffer. Das bedeutet enormen Stress für die Pflanzen. Deshalb glauben wir, dass Themen wie Bewässerung künftig noch wichtiger werden. Möglichst in einem Kreislauf – Regenwasser speichern und den Pflanzen wieder zur Verfügung stellen. Wir denken, dass genau dort die Entwicklung hingehen wird.

Es ist total spannend zu beobachten, was auf einem Dach passiert.
Das Schönste an unserer Arbeit ist eigentlich, wenn wir Jahre später wieder auf ein Dach zurückkommen. Es ist total spannend zu beobachten, wie sich so ein Dach entwickelt.
Jedes Jahr sieht es anders aus. Mal ist diese Pflanze stärker ausgeprägt, im nächsten Jahr eine andere. Man entdeckt plötzlich Insekten. Oder sieht, dass sie sich zwischen Totholz und Steinen ihre Unterschlüpfe gebaut haben. Das verändert sich ständig. Genau das macht es so spannend. Man sieht einfach, dass dort Leben entsteht.

Viele unterschätzen, was auf einem Dach alles dazugehört.
Wenn wir mit anderen GaLaBau-Betrieben sprechen, merken wir oft, dass Dachbegrünung zunächst einfacher aussieht, als sie tatsächlich ist. Viele unterschätzen, dass wir eben nicht ebenerdig arbeiten. Jedes einzelne Teil muss auf das Dach gebracht werden. Deshalb muss schon in der Bauvorbereitung genau feststehen, wie viel Material benötigt wird, wann der Kran kommt und wo das Material überhaupt zwischengelagert werden kann.
Ein Dach kann schließlich nur bestimmte Lasten aufnehmen. Man kann dort nicht einfach mehrere Paletten Pflastersteine abstellen und später weiterschauen. Die Bauvorbereitung nimmt deshalb unglaublich viel Zeit in Anspruch. Für uns ist sie das A und O.
Dazu kommt, dass die Dachabdichtung geschützt werden muss. Und natürlich spielt die Absturzsicherung eine ganz zentrale Rolle. Auf Dächern gelten andere Voraussetzungen als auf vielen anderen Baustellen. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen jedes Jahr an PSA-Schulungen teil. Uns ist wichtig, dass sie nicht nur wissen, wie sie sich selbst sichern, sondern auch, wie sie einer Kollegin oder einem Kollegen im Ernstfall helfen können.







Wir wollen nicht Masse machen.
Die Nachfrage nach Dachbegrünungen wächst. Das merken wir seit Jahren. Und es gibt immer mehr Unternehmen, die sich auf diesen Bereich spezialisieren.
Wir glauben auch, dass der Markt weiter wachsen wird. Trotzdem möchten wir nicht einfach immer größer werden. Wir wollen nicht Masse machen. Wir wollen Qualität.
Deshalb interessieren uns heute besonders die Projekte, die neue Herausforderungen mit sich bringen: intensive Dachgärten, Biodiversitätsdächer, Solargründächer oder Fassadenbegrünungen. Gerade dort entwickelt sich im Moment unglaublich viel.
Künftig werden Fassadenbegrünungen eine noch größere Rolle spielen. Die Gebäude müssen insgesamt grüner werden. Nicht nur die Dächer, auch die Fassaden.
An dieser Stelle gleich mal der Hinweis, wer Lust auf diese neuen Herausforderungen in der Dachbegrünung hat, kann sich jederzeit gern bei uns melden, wir freuen uns auf euch.

Es muss wieder grüner werden.
Wenn wir heute erklären sollen, warum sich ein Gründach lohnt, sprechen wir gar nicht zuerst über Technik. Wir sprechen über Lebensräume: für Insekten, für Pflanzen, für kleine Tiere. Wir sprechen über Aufenthaltsqualität und über Menschen, die ihre Pause im Grünen verbringen. Über Städte, die sich im Sommer weniger aufheizen und über Regenwasser, das nicht sofort in die Kanalisation fließt. Für uns hängt das alles zusammen.
Deshalb glauben wir auch, dass Dachbegrünungen Antworten auf viele Fragen geben können, die uns heute beschäftigen. Natürlich wird ein Gründach allein den Klimawandel nicht aufhalten. Aber jedes begrünte Dach ist ein Schritt in die richtige Richtung. Und jedes Dach, das heute grün wird, macht unsere Städte morgen ein Stück lebenswerter. Wir können uns langfristig keine deutsche Großstadt ohne Dachbegrünung vorstellen.

„Künftig werden Fassadenbegrünungen eine noch größere Rolle spielen."









ⓘ ***www.heidel-galabau.de***

Autorin: Kim Lüftner



Foto: Stiftung Die grüne Stadt

3. Forum Die grüne Stadt 2026

Kein Grün ohne Blau – Stadtwasser zwischen Sammlung, Nutzung und Risiko

Wie können unsere Städte mit Hitze, Trockenperioden und Starkregen umgehen? Und wie lässt sich Wasser besser für das Stadtgrün nutzen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des 3. Forums Die grüne Stadt, das am 23. November in Berlin stattfindet. Unter dem Titel „Kein Grün ohne Blau" bringt die Stiftung Die grüne Stadt unterschiedliche Akteur*innen zusammen, um über wasserbewusste Stadtentwicklung und konkrete Lösungen zu diskutieren. Philipp Sattler, Geschäftsführer der Stiftung, erklärt, warum Wasser und Grün künftig noch stärker zusammengedacht werden müssen und was GaLaBau-Unternehmer*innen vom Forum mitnehmen können.

„Kein Grün ohne Blau" – was steckt dahinter und warum ist Wasser gerade jetzt ein so wichtiges Thema?

Philipp Sattler: Der Begriff „Schwammstadt" ist inzwischen sehr präsent. Mit „Kein Grün ohne Blau" möchten wir die grundsätzliche Bedeutung des Wassers für das Stadtgrün in den Mittelpunkt rücken. Gerade in Berlin wird deutlich, wie wichtig diese Frage ist. Wenn künftig weniger Wasser aus der Lausitz in die Spree gelangt, wird sich das auf die Trinkwasserversorgung auswirken. Gleichzeitig hat fast jeder Liter Wasser, der heute für das städtische Grün eingesetzt wird, Trinkwasserqualität. Wir müssen uns deshalb stärker damit auseinandersetzen, wie wir mit dieser Ressource umgehen.

„Die verschiedenen Anforderungen an den Stadtraum müssen gemeinsam betrachtet werden."

Was muss sich angesichts von Hitze und Trockenperioden in unseren Städten verändern?

Philipp Sattler: Wir müssen bereits bei der Anlage von Grün den späteren Unterhalt mitdenken. Es reicht nicht aus, gute Investitionen zu tätigen.

Entscheidend ist, wie wir das Grün langfristig erhalten können. Dazu gehören die Wasserversorgung, die Auswahl des Stadtgrüns und der Aufbau der Pflanzungen. Bäume brauchen ausreichend Wurzelraum, damit sie ein Feinwurzelsystem entwickeln können, das langfristig eine eigenständige Wasserversorgung ermöglicht. Wenn Grünflächen dauerhaft intensiv mit Trinkwasser versorgt werden müssen, stoßen Grünflächenverwaltungen schnell an ihre Grenzen.

Unsere Städte stehen unter enormem Flächen- und Kostendruck. Wie lassen sich die unterschiedlichen Interessen zusammenbringen?

Philipp Sattler: Entscheidend ist, dass wir stärker vermitteln, welche Wirkung Stadtgrün hat. Es darf nicht als „Nice-to-have" betrachtet werden, auf das man verzichten kann, sobald das Geld knapp wird. Stadtgrün ist ein wesentlicher Bestandteil der Wohn- und Lebensqualität und erfüllt konkrete Funktionen – auch im Zusammenspiel mit der blau-grünen Infrastruktur und der Wasserwirtschaft. Gleichzeitig ist es ein Faktor für Wohnzufriedenheit, Lebensqualität und psychisches Wohlbefinden. Dafür braucht es ein abgestimmtes Vorgehen auf unterschiedlichen Ebenen. Wenn beispielsweise Verkehrsflächen zurückgebaut werden sollen, muss zugleich ein attraktives öffentliches Nahverkehrsnetz vorhanden sein. Die verschiedenen Anforderungen an den Stadtraum müssen deshalb gemeinsam betrachtet werden.



Philipp Sattler ist gelernter Landschaftsgärtner und hat zusätzlich ein Landschaftsarchitekturstudium an der Technischen Universität Berlin absolviert. Seit 2019 ist er der Geschäftsführer der Stiftung Die grüne Stadt.
Alle Fotos (sofern nicht anders angegeben): Oliver Kleinschmidt/DGS

Sie wollen beim Forum ausdrücklich nicht bei der Problemanalyse stehen bleiben, sondern Lösungen entwickeln. Wie könnte die wasserbewusste Stadt konkret funktionieren?

Philipp Sattler: Ein wichtiges Stichwort ist „Abkoppeln". Quartiere müssen wieder stärker in einen kleinen Wasserkreislauf eingebunden werden. Niederschlagswasser sollte nicht einfach über die Kanalisation abgeführt werden. Die Regenwasseragentur Berlin beschäftigt sich bereits sehr konkret mit solchen Ansätzen.
Die große Herausforderung liegt dabei weniger im Neubau. Dort kann man beispielsweise vorgeben, dass Niederschlagswasser auf den Grundstücken versickert werden muss. Schwieriger sind bestehende Quartiere, denn dort müssen technische, juristische und auch verhaltensbedingte Hindernisse überwunden werden.
Ziel muss es sein, Niederschlagswasser aufzufangen und für die Bewässerung des Stadtgrüns zu nutzen. Davon profitiert zugleich das Mikroklima: Vegetation kann über Beschattung und Verdunstung großflächig zur Abkühlung beitragen.

„Bei einer persönlichen Begegnung kann man sich selbst einbringen, Kontakte knüpfen und neue Verbindungen schaffen."

Welche Rolle kann der Garten- und Landschaftsbau bei der wasserbewussten Stadtentwicklung übernehmen?

Philipp Sattler: Der GaLaBau ist direkt an der Umsetzung beteiligt, denn solche Anlagen müssen schließlich gebaut werden. Dabei verändert sich auch der Umgang mit Wasser: Statt es möglichst schnell über Drainagen und Ableitungen wegzuführen, müssen wir stärker in zirkulären Lösungen denken. Wichtig ist, dass sich die Unternehmen kontinuierlich damit auseinandersetzen, welche Möglichkeiten es gibt, und sich an gelungenen Beispielen aus anderen Städten und Ländern orientieren.
Kopenhagen ist ein Beispiel für den Umgang mit Überflutungsereignissen. Gleichzeitig lohnt sich der Blick in südeuropäische Länder, in denen Wasser eine besonders knappe Ressource ist. Auch daraus können wir lernen, verantwortungsvoller mit Wasser umzugehen.





2025 hielt BGL-Präsident und Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Thomas Banzhaf ein Grußwort auf dem Forum.

Welche Themen und Referentinnen und Referenten erwarten die Besucherinnen und Besucher beim Forum?

Philipp Sattler: Lisa Junghans von der Regenwasseragentur wird deren Berliner Programme vorstellen. Mit Dr. Friedrich Hetzel, dem Leiter der Allianz für wasserbewusste Stadtentwicklung, wollen wir bewusst den Schulterschluss mit der Siedlungswasserwirtschaft suchen. Solche Herausforderungen lassen sich aus meiner Sicht nur lösen, wenn unterschiedliche Akteur*innen im kommunalen Verbund zusammenarbeiten.
Mit dabei ist außerdem Maya Kothe, die im Ahrtal am Aufbau der grünen Infrastruktur und am Umgang mit möglichen künftigen Ereignissen beteiligt ist und dem Präsidium der GALK angehört. Wir möchten aber auch Aktivitäten auf einer kleineren Ebene vorstellen. Deshalb sind zwei Vertreterinnen der Initiative „abpflastern" dabei. Auch Heinrich Strößenreuther, der wesentlich am Berliner Baumentscheid beteiligt war, soll in das Forum eingebunden werden.

„Unsere Erfahrungen aus den ersten beiden Veranstaltungen haben gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch ist."

Das Forum findet 2026 bereits zum dritten Mal statt. Was haben Sie aus den ersten beiden Veranstaltungen gelernt?

Philipp Sattler: Wir wollen die Interaktion mit dem Publikum noch einmal stärken. Es soll keine Veranstaltung sein, bei der die Kommunikation nur von der Bühne in Richtung Publikum läuft. Außerdem möchten wir unsere Unterstützerinnen und Unterstützer stärker einbeziehen, beispielsweise Hersteller*innen aus den Bereichen Pflanzen, Beläge oder Wassertechnik. Damit wollen wir den Querschnittscharakter des Forums weiter stärken und möglichst viele Beteiligte an einen Tisch bringen.

Die Stiftung Die grüne Stadt

Die Stiftung Die grüne Stadt setzt sich dafür ein, den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wert von Stadtgrün stärker ins Bewusstsein von Öffentlichkeit, Politik, Verwaltung und Wirtschaft zu rücken. Ihre Wurzeln reichen bis 2003 zurück, 2009 wurde das damalige Forum in eine Stiftung überführt. Im Mittelpunkt stehen der interdisziplinäre Austausch, die Bündelung von Wissen und die Vernetzung unterschiedlicher Akteur*innen. Mit Workshops, Symposien, Publikationen und Praxisbeispielen fördert die Stiftung den Wissenstransfer rund um das Grün in Städten und Gemeinden. Unterstützt wird die Stiftung von Verbänden, Unternehmen und weiteren Organisationen der grünen Branche. Zu den Partner*innen gehören unter anderem der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), der Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG), der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) sowie mehrere Landesverbände des Garten- und Landschaftsbaus. Hinzu kommen Partner*innen aus Wirtschaft und weiteren Bereichen. Im Kuratorium vertreten sind außerdem der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen (bdla), die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. (DGGL) und der Präsident der Gartenamtsleiterkonferenz e. V. (GALK).

ⓘ ***www.die-gruene-stadt.de***

Unsere Erfahrungen aus den ersten beiden Veranstaltungen haben außerdem gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch ist. Diesen Austausch möchten wir weiter fördern.
Denn die Lösungen, die wir brauchen, bedeuten größere Schritte, die wir als Branche gemeinsam gehen müssen.

Worauf freuen Sie sich persönlich besonders?

Philipp Sattler: Jochen Sandner hat beim ersten Forum 2024 gesagt, eine solche Veranstaltung sei auch ein kleines Lagerfeuer, an dem man sich wärmen könne. Dieses Bild finde ich sehr passend. Man trifft Kolleginnen und Kollegen und kann sich unmittelbar miteinander austauschen.
Genau diese persönliche Begegnung ist wichtig. Wenn ich einen Menschen über ein Thema sprechen höre, ist das für mich viel lebendiger, als wenn ich mir die gleichen Informationen nur aus dem Internet hole. Man verbindet Entwicklungen mit einer Stimme und einem Gesicht.



Philipp Sattler im Gespräch mit Dr. Achim Schloemer (m.), Geschäftsführer Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG), und Jens Spanjer (r.), Vorstandsvorsitzender Stiftung Die grüne Stadt.

Im Arbeitsalltag verbringen wir ohnehin viel Zeit vor dem Rechner und bekommen eine große Menge an Sachinformationen. Bei einer persönlichen Begegnung kann man sich dagegen selbst einbringen, Kontakte knüpfen und neue Verbindungen schaffen.
Impulse für neue Geschäftsfelder

Zum Schluss ganz konkret: Warum sollte eine Unternehmerin oder ein Unternehmer aus dem Garten- und Landschaftsbau am 23. November nach Berlin kommen?

Philipp Sattler: Sie können Ansätze kennenlernen, die an anderen Orten bereits umgesetzt werden, Kontakte knüpfen und neues Know-how mitnehmen. Solche Entwicklungen gehen häufig von größeren Städten aus und verbreiten sich anschließend weiter in der Branche. Wer sich frühzeitig damit beschäftigt, kann sich entsprechend weiterbilden und möglicherweise auch das eigene Geschäftsfeld



Beim 3. Forum Die grüne Stadt soll die Interaktion mit dem Publikum verstärkt stattfinden.

weiterentwickeln. Beim Forum geht es deshalb nicht nur darum, was technisch bereits möglich ist, sondern auch darum, welche Menschen dahinterstehen und wo sich das eigene Wissen weiter vertiefen lässt.

Autorin: Kim Lüftner

Alle Infos zum Programm des 3. Forums Die grüne Stadt gibt es hier:
www.die-gruene-stadt.de

Anzeige



GaLaBau Netzwerk

IGA 2027: Eine Gartenschau für die gesamte Region

Industrie und Gartenkunst: Mit fünf großen Zukunftsgärten, etlichen bestehenden Parks sowie unzähligen Projekten von Schulen, Vereinen und Einwohner*innen findet die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 im gesamten Ruhrgebiet statt.

IGA 2027 RUHRGEBIET Zukunft. Blüht.

Wir starten eine neue Reihe zum Mega-Event IGA Ruhrgebiet 2027. Mehr dazu gibt's in den nächsten Ausgaben.

Vom 23. April bis 17. Oktober 2027 zeigt die IGA Ruhrgebiet 2027 Antworten auf die Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben?". Insgesamt 53 Kommunen sind an der Internationalen Gartenausstellung beteiligt. Das dezentrale Projekt bezieht eine 4.400 Quadratkilometer große Region ein, in der rund fünf Millionen Menschen leben. Nach der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA) 1989-1999 und Ruhr.2010 - Kulturhauptstadt Europas ist die IGA 2027 ein weiteres großes Dekadenprojekt für das Ruhrgebiet. Es ist die erste Internationale Gartenausstellung in Nordrhein-Westfalen.

178 Tage sind die Tore der IGA Ruhrgebiet 2027 geöffnet. Rund 6.000 Veranstaltungen sind geplant und insgesamt 33.000 Quadratmeter an gärtnerischen Ausstellungen. Den Schwerpunkt bilden die drei großen eintrittspflichtigen Zukunftsgärten in Duisburg, Dortmund, Gelsenkirchen sowie die beiden frei zugänglichen Zukunftsgärten in Lünen und Castrop-Rauxel. Es werden moderne Mustergärten, innovative Stauden- und Rosenpflanzungen, Baumschulbeiträge sowie „Grabgestaltung und Denkmal" zu sehen sein, üppiger Wechselflor und vieles mehr. Auch insgesamt 27 Blumenhallenschauen zu ganz unterschiedlichen Themen sind in Planung.

Autorin: Ina Sperl, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH

Noch mehr zu den fünf Zukunftsgärten der IGA 2027 lesen Sie auf unserem Blog: www.galabau-blog.de

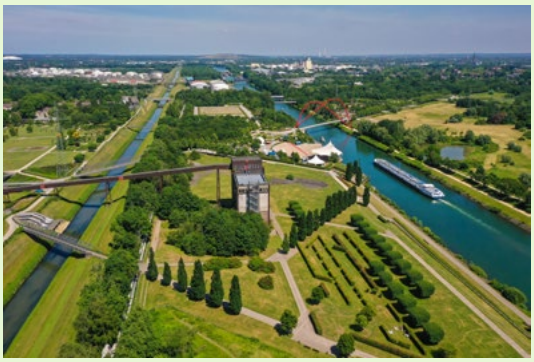
Die fünf Zukunftsgärten



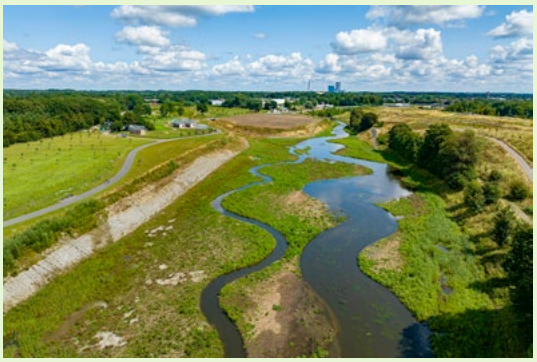
Zur IGA Ruhrgebiet 2027 erfährt die Kokerei Hansa im Dortmunder Stadtteil Huckarde eine Aufwertung: Es entsteht nicht nur der knapp 14 Hektar große Kokereipark, das Gelände wird über eine Brücke mit dem nahe gelegenen Deusenberg, einer begrünten ehemaligen Deponie, verbunden.
Foto: Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)



Der RheinPark in Duisburg-Hochfeld lädt ein, nicht nur den Rhein an der 1,4 Kilometer langen Promenade, sondern auch moderne Pflanzungen, vielfältige Ausstellungsbeiträge, den neuen Kultushafen und einen Skywalk zu erleben.
Foto: IGA 2027/Oberhäuser



Im Gelsenkirchener Nordsternpark fand 1997 die Bundesgartenschau statt, im Zuge der IGA 2027 wird dieses Gelände um 28 Hektar auf 100 Hektar erweitert. Der Zukunftsgarten liegt auf der Emscher-Insel zwischen Emscher und Rhein-Herne-Kanal.
Foto: IGA 2027/Oberhäuser



Das „Emscherland" ist ein Großprojekt der Region der Städte Recklinghausen, Castrop-Rauxel, Herne und Herten sowie dem Regionalverband Ruhr.
Foto: IGA 2027



Der Zukunftsgarten Lünen befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Viktoria, hier entsteht ein 32 Hektar großer Landschaftsgarten.
Foto: Greenbox

Wachsendes Fachwissen: 30 Jahre Jahrbuch der Baumpflege

1997 erschien das erste Jahrbuch der Baumpflege mit Artikeln zu den Vorträgen der Deutschen Baumpflegetage in Augsburg. Inzwischen sind 30 Ausgaben mit insgesamt rund 900 Fachbeiträgen erschienen. Entstanden ist somit das größte Nachschlagewerk für die Baumpflege weltweit. Aus diesem Grund fand am 30. September eine Sonderveranstaltung in Braunschweig statt, dem Ort des Verlages Haymarket Media. Mehr als 100 Teilnehmer*innen waren bei dieser Jubiläumsveranstaltung dabei.

„Als wir 1997 die Inhalte der Fachtagung erstmals in einem Buch vereint haben, war nicht klar, dass daraus eine lange Buchreihe und ein Standardwerk für die Baumpflege-Branche werden würde. Inzwischen enthält es Artikel von rund 700 Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland“, sagte Dirk Dujesiefken, Begründer des Jahrbuchs und langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Baumpflegetage. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung im TRAFO Hub Braunschweig standen die Pflege und der Schutz von Straßenbäumen. Acht Vorträge behandelten Themen von der Pflanzung über die Pflege bis hin zu rechtlichen Fragen. „Es war eine



Foto: Deutsche Baumpflegetage

gelungene Veranstaltung in einem persönlichen Rahmen mit ausgewählten Beiträgen aus dem Programm der Deutschen Baumpflegetage 2026“, sagte Thomas Amtage, Geschäftsführer der Deutschen Baumpflegetage.

Links:
Zur Pressemeldung:
www.deutsche-baumpflegetage.de
Weitere Informationen zum Jahrbuch der Baumpflege gibt es hier:
www.deutsche-baumpflegetage.de

Save the Date:
Die nächsten Deutschen Baumpflegetage in Augsburg finden vom 20. bis 22. April 2027 statt. Das Programm der Tagung und Messe erscheint im Dezember auf der Homepage ***www.deutsche-baumpflegetage.de***.

Buchtipp

Wildgehölze

Mit „Wildgehölze“ widmen sich Reinhard Witt und Katrin Kaltofen umfassend der Bedeutung heimischer Gehölze für Gärten und andere Freiflächen. Auf 624 Seiten beleuchten sie unter anderem deren genetische Vielfalt, ihre Bedeutung für Vögel, Säugetiere und Insekten sowie invasive Gehölzarten und deren Rolle im Klimawandel.
Neben fundiertem Hintergrundwissen bietet das Buch zahlreiche Anregungen für die Praxis – von der Wahl geeigneter



Pflanzgrößen bis zum richtigen Umgang mit Heckenschnitt. Ausführliche Artenportraits ergänzen das umfangreich bebilderte Werk. Dabei plädieren die Autor*innen auf Grundlage zahlreicher Fakten für mehr heimische Gehölze und biologische Vielfalt in Gärten, Siedlungsräumen und Landschaften.

Reinhard Witt/Katrin Kaltofen: Wildgehölze. Heimische Gehölze für Gärten und andere Freiflächen. Verlag Natur-garten, Regensburg 2025. 624 Seiten, 1.143 Fotos, gebunden. 69,95 Euro. ISBN 978-3-9818573-6-8.

Anzeige



Sonja-Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung an Querwaldein e. V. verliehen

Der Sonja-Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) wurde im Rahmen der Schulgartenjahrestagung 2026 am 24. September auf Einladung der Universität Rostock, Fachdidaktik Biologie, an Querwaldein e. V. verliehen.
Stellvertretend für den geehrten Verein nahm Thomas Michels, Referent bei Querwaldein, den Preis entgegen. Die Laudatio hielt Hannes D. Knapp, Dir. u. Prof. a. D., ehemals Leiter der Internationalen Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz.

Mit dem Sonja-Bernadotte-Preis würdigte die DGG in der historischen Aula der Universität Rostock das Engagement von Querwaldein für eine zeitgemäße Naturerziehung und dafür, Kindern und Jugendlichen unmittelbare Naturerfahrungen zu ermöglichen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt zu sensibilisieren. Der Verein steht für Bildungsangebote, bei denen Natur nicht nur vermittelt, sondern praktisch erlebt, erforscht und gemeinsam gestaltet wird.

ⓘ *Zur Pressemeldung: www.dgg1822.de*



Der Preis wird überreicht (v. l. n. r.): Hannes D. Knapp, Dir. u. Prof. a. D., Bettina de la Chevallerie (DGG-Geschäftsführerin), Thomas Michels, Prof. Dr. Dorothee Benkowitz (Kuratoriumsmitglied und Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e. V.), Prof. Dr. Carolin Retzlaff- Fürst (Universität Rostock, Fachdidaktik Biologie).
Foto: ITMZ/Universität Rostock

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft ist neues Mitglied der DZT

Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) wurde im Oktober Mitglied der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). Mit dem Beitritt intensivieren beide Organisationen ihre Zusammenarbeit, um die internationale Sichtbarkeit von Bundesgartenschauen (BUGA) und Internationalen Gartenausstellungen (IGA) weiter auszubauen und die Positionierung von Deutschland als attraktives Reiseziel für Natur-, Kultur- und nachhaltigkeitsorientierte Gäste zu stärken.
Dr. Achim Schloemer, Geschäftsführer der DBG: „Die Mitgliedschaft in der DZT eröffnet uns neue Möglichkeiten, das touristische Potenzial der Gartenschauen auch im Ausland zu vermarkten. Erfahrungen aus vergangenen Veranstaltungen zeigen, dass insbesondere bei internationalen Gästen noch erhebliche Wachstumspotenziale bestehen. Über das internationale Netzwerk der DZT wollen wir diese einzigartigen Projekte künftig noch stärker im Ausland positionieren und neue Zielgruppen für Deutschland begeistern."
Petra Hedorfer, Vorsitzende des Vorstandes der DZT: „Internationale Gartenausstellungen und Bundesgartenschauen sind außerordentlich attraktive Großevents, die nicht nur für gärtnerische Exzellenz, sondern auch für die Zukunftsfähigkeit von Regionen, innovative Stadtentwicklung und die Verbindung von Natur, Kultur und Lebensqualität stehen. Als lebendiger Ausdruck unseres Claims ‚Germany Simply Inspiring' bereichern sie das touristische Angebot Deutschlands als facettenreiches Reiseziel. Damit bieten wir Stammgästen immer wieder neue Reiseanlässe, erschließen neue Zielgruppen und generieren zusätzliche touristische Wertschöpfung."

ⓘ *Zur Pressemeldung: www.germany.travel*

Bewerbung um Bundesgartenschau im Echaztal

Die Echaz erlebbarer machen, Grünflächen aufwerten und erweitern, die Lebensqualität in der Region weiter erhöhen: Viel Positives kann die Bundesgartenschau in Reutlingen und den angrenzenden Gemeinden bewirken. Das zeigt eine Machbarkeitsstudie zur BUGA, die die Stadt als Startsignal für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft sieht. Nun haben die Stadt Reutlingen und fünf weitere Kommunen die offizielle Bewerbung um die Bundesgartenschau im Jahr 2039 an die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) übergeben.

Zwei Tage lang bereiste die elfköpfige Delegation der DBG - darunter Thomas Banzhaf, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der DBG, sowie DBG-Geschäftsführer Dr. Achim Schloemer - Reutlingen und die weiteren Kommunen im Echaztal: die Stadt Pfullingen sowie die Orte Lichtenstein, Eningen unter Achalm, Wannweil und Kirchentellinsfurt.

ⓘ *Zur Pressemeldung: www.bundesgartenschau.de*



Die Übergabe der BUGA-Bewerbung (v. l. n. r.): Peter Nußbaum, Bürgermeister Gemeinde Lichtenstein, Eric Sindek, Bürgermeister Gemeinde Eningen unter Achalm, Thomas Keck, Oberbürgermeister Stadt Reutlingen, Thomas Banzhaf, Stefan Wörner, Bürgermeister Stadt Pfullingen, Dr. Christian Majer, Bürgermeister Gemeinde Wannweil, und Bernd Haug, Bürgermeister Gemeinde Kirchentellinsfurt.
Foto: DBG

„Wir pflanzen Zukunft“

Nachhaltige Wohnquartiere brauchen bezahlbaren Wohnraum und attraktive Freiräume. Dafür wollen der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) künftig enger zusammenarbeiten. Unter dem Motto „Wir pflanzen Zukunft“ unterzeichneten beide Verbände bei der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG eine entsprechende Kooperationsvereinbarung.

Ziel ist es, die Kompetenzen beider Branchen zu verbinden und konkrete Projekte für sächsische Wohnquartiere zu entwickeln. Geplant sind unter anderem Pilotprojekte für Mieter-, Nasch- und Kommunikationsgärten, die Begrünung von Brachflächen sowie wirtschaftlich pflegbare Bepflanzungskonzepte. Auch gemeinschaftliches Gärtnern, Projekte zur Eigenversorgung und gemeinsame Azubi-Projekte sollen die Zusammenarbeit stärken.



V. l. n. r.: Andreas Wehle (Präsident VGL), Melanie Müller (Müller Garten- und Landschaftsbau), Sven Petzold (Vorstand WG Oschatz/Mügeln eG), Axel Keul (Geschäftsführer VGL) und Marcus Leuner (VSWG)
Foto: VSWG

ⓘ ***Zur Pressemeldung:***
www.galabau-sachsen.de

Sachsen

Aus den Landesverbänden

Baden-Württemberg

Landschaftsgärtner*innen begeisterten mit acht Schaugärten

Knapp 990.000 Besucherinnen und Besucher lockte die Landesgartenschau Ellwangen 2026 vom 24. April bis zum 4. Oktober an.

Ein Highlight bildeten die acht Schaugärten der Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner unter dem Titel „Die Landschaftsgärtner an der Jagst – Kreativ. Individuell. Nachhaltig“ mit Inspirationen für den privaten und öffentlichen Gartenraum. Für Fragen rund um den eigenen Garten gab es im Pavillon „Treffpunkt Grün“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) immer die passende Antwort.

Wahl des schönsten Gartens

Der Schaugarten „S’Glebte em neia Glanz – Gelebtes neu erleben“ der Firma Mike Adriaans Garten- und Landschaftsbau aus Aalen-Rauental wurde von den über 7.500 am Gewinnspiel teilnehmenden Gartenbegeisterten auf den ersten Platz gewählt. Mike Adriaans nahm den Publikums-Preis



Vertreterinnen und Vertreter der Schaugartenbetriebe, der Landesgartenschau Ellwangen, des Ministeriums für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat (MLR) und des VGL am Abschlusstag.
Foto: VGL

„Schönster Garten“ mit großer Freude und Dankbarkeit von Staatssekretärin Sarah Schweizer MdL entgegen.

ⓘ ***Zur Pressemeldung:***
www.galabau-bw.de

Staatsmedaille in Gold für Martin Joos und Bernd Hopp



Foto: VGL

Martin Joos (l.), Vorstandsvorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), und Bernd Hopp (r.), stellvertretender Vorstandsvorsitzender für den Bereich Landesgartenschauen des VGL, sind am 2. Oktober auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest von Ministerin Marion Gentges MdL (MLR) (m.) mit der Staatsmedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Mit dieser besonderen Ehrung würdigt das Land Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um den ländlichen Raum, die Kulturlandschaft und die berufsständische Selbstverwaltung verdient gemacht haben.

Hessen-Thüringen



GaLaBau-Foren 2026

Unter dem Titel „Werte schaffen – Werte erhalten: Qualität, Pflege und Verantwortung im GaLaBau" veranstaltet der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) im November 2026 seine diesjährigen GaLaBau-Foren in Erfurt, Darmstadt und Fulda.
Die etablierten Fachveranstaltungen richten sich an Fach- und Führungskräfte aus dem Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau sowie an Planer*innen, Kommunen und weitere Fachinteressierte. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zu Qualität, Werterhalt und Verantwortung – von der Planung und Ausführung bis zur langfristigen Pflege.

ⓘ ***Zur Pressemeldung: www.galabau-ht.de***
Infos und Anmeldung: www.galabau-ht.de

Thüringer Gärtnerball würdigt Nachwuchs und Schaugärten

Ein Tag ganz im Zeichen des Thüringer Gartenbaus: Auf der Landesgartenschau Leinefelde-Worbis erhielten am 2. Oktober 36 der insgesamt 77 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen aus den sieben Fachrichtungen des Thüringer Gartenbaus ihre Abschlusszeugnisse.

Am Abend bildete der Thüringer Gärtnerball den feierlichen Abschluss des Tages. In dessen Mittelpunkt standen neben dem Berufsnachwuchs auch die acht FGL-Schaugärten sowie die Bekanntgabe des Gewinners im Besuchervoting zum Schönsten FGL-Schaugarten 2026.



Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.
Alle Fotos: FGL



Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung setzte Udo Lindenlaub (FGL-Regionalpräsident Thüringen) (m.): Er überreichte Staatssekretär Marcus Malsch (l.) einen Baumgutschein, den dieser für eine Baumpflanzung zugunsten einer Institution seiner Wahl einsetzen kann.



Für ihren besonderen Einsatz und ihr herausragendes Engagement rund um die Landesgartenschau Leinefelde-Worbis wurden Verbandspräsident Karsten Hain (l.) und Bürgermeister Christian Zwingmann (r.) mit dem „Grünen Herz Thüringens" durch Staatssekretär Malsch (m.) ausgezeichnet.

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania **Redaktionsleitung:** Katrin Block **Redaktion:** Christina Steinsträßer, Kim Lüftner **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **Anzeigen:** signum[kom – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.signum-kom.de **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de **Druck:** Wolanski GmbH, Ernst-Robert-Curtius-Str. 6, 53117 Bonn.
Seit 1. November 2025 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 46. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 14327953

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11537-2610-1002

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C110307

Freisprechungsfeier im Saarland: 24 neue Fachkräfte für den GaLaBau



Im Rahmen einer feierlichen Zeugnisübergabe der Landwirtschaftskammer für das Saarland erhielten am 29. August insgesamt 59 Absolventinnen und Absolventen der Grünen Berufe ihre Abschlusszeugnisse. Darunter waren auch 24 erfolgreich geprüfte Gärtnerinnen und Gärtner der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, die nun als qualifizierte Fachkräfte ins Berufsleben starten.
Foto: LWK Saarland

Nachruf auf Rafael Carentz

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. trauert um seinen ehemaligen Präsidenten Rafael Carentz, der am 5. Oktober 2026 verstorben ist. Mit Rafael Carentz verliert unser Berufsstand einen engagierten Unternehmer und langjährigen Wegbegleiter, der die Verbandsarbeit über viele Jahre hinweg maßgeblich mitgestaltet hat. Als Gärtnermeister und Unternehmer prägte er den Garten- und Landschaftsbau über viele Jahrzehnte.



Foto: VGL/Bruno Dewald

Mit seinem 1993 gegründeten Unternehmen FLORATEC Garten- und Landschaftsbau, das seit 1995 Mitglied unseres Verbandes ist, engagierte er sich nicht nur für den eigenen Betrieb, sondern auch für die Weiterentwicklung des gesamten Berufsstandes.
Nach seiner Tätigkeit als Vizepräsident von 2009 bis 2011 stand er von 2011 bis 2020 an der Spitze unseres Verbandes. Über insgesamt 25 Jahre hinweg brachte er sich ehrenamtlich im Präsidium ein und prägte die Verbandsarbeit in unterschiedlichen Funktionen entscheidend mit. In dieser Zeit setzte er sich mit großem persönlichem Einsatz für die Interessen des Garten- und Landschaftsbaus sowie der Mitgliedsbetriebe ein.
Rafael Carentz war überzeugt, dass ein starker Verband vom Zusammenhalt seiner Mitglieder lebt. Die Vernetzung der Betriebe und der persönliche Austausch waren ihm ebenso wichtig wie die gemeinsame Weiterentwicklung des Berufsstandes. Dabei war er neuen Ideen und Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen und engagierte sich auch über die Landesverbandsgrenzen hinaus.
Besonders am Herzen lag ihm die Ausbildung des Berufsnachwuchses. Die Förderung junger Menschen und die Sicherung qualifizierter Fachkräfte sah er als wichtige Aufgabe für die Zukunft des Garten- und Landschaftsbaus an. Wer mit ihm zusammenarbeitete, erlebte ihn als nahbaren und verlässlichen Ansprechpartner. Er suchte den direkten Austausch, hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder und war davon überzeugt, dass gute Verbandsarbeit vom Miteinander lebt. Auch das persönliche und gesellige Beisammensein hatte für ihn einen hohen Stellenwert und machte ihn zu einem geschätzten Mitglied unserer Verbandsfamilie.
Mit Rafael Carentz verlieren wir einen Präsidenten, der den Verband mit Augenmaß, Engagement und Verantwortungsbewusstsein geprägt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Bayern

Freisprechungsfeiern

Mittelfranken



V. l. n. r.: Hans Hauf, Regionalvorsitzender Mittelfranken des VGL Bayern, bei der Auszeichnung von Felix Herzog, Maximilian Holzinger und Jenny Voigt. Auch Dietmar Lindner, Uta Hübner, Leiterin der Abteilung Gartenbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim, und Amtsleiter Dr. Herbert Siedler gratulierten den neuen Fachkräften zu ihren Erfolgen bei den mittelfränkischen Abschlussprüfungen.
Foto: VGL/Henning

Unterfranken



V. l. n. r.: Gerd Düll, Behördenleiter des AELF Kitzingen-Würzburg, Christoph Schlereth, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes, Silas Häußlein, Vorsitzender der Regionalgruppe Unterfranken des VGL Bayern, Valentin Knauer, Johanna Ludwig und Viola Delker, die Spitzenleistungen in den GaLaBau-Abschlussprüfungen in Unterfranken erzielten, Lisa Dittrich, Abteilungsleiterin Gartenbau am AELF Kitzingen-Würzburg, Thorsten Schwab, MdL und Vorsitzender des Bezirksverbandes für Gartenbau und Landespflege in Unterfranken, und VGL Bayern-Präsident Dietmar Lindner.
Foto: AELF Kitzingen-Würzburg/Thomas Riehl

Oberfranken



V. l. n. r.: Gerd Düll, Behördenleiter des AELF Kitzingen-Würzburg, Christian Neubauer, Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Bamberg, Martin Gramsch, Bezirksvorsitzender Oberfranken des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes, André Frizino, Vorsitzender der Regionalgruppe Oberfranken des VGL Bayern, Oliver Ebenhack und Felix Nepf, die Spitzenleistungen in den GaLaBau-Abschlussprüfungen in Oberfranken erzielten, Thomas Engel, Regierungsvizepräsident von Oberfranken, Lisa Dittrich, Abteilungsleiterin Gartenbau am AELF Kitzingen-Würzburg, Franc Dierl MdL und Stefan Schuh, Zweiter Bürgermeister von Bayreuth.
Foto: VGL/Henning

Oberpfalz



V. l. n. r.: Martin Sandkühler, Regionalvorsitzender der Oberpfalz des VGL Bayern, bei der Auszeichnung der drei besten GaLaBau-Nachwuchskräfte in der Oberpfalz: Christian Vogl, Annika Renner und Kilian Haala.
Foto: VGL/Henning

Oberbayern



V. l. n. r.: Moritz Fahn, Vizepräsident des VGL Bayern, bei der Auszeichnung von Elias Häuserer, Lukas Rüttger und Simon Lee. Die Landschaftsgärtner glänzten mit Bestnoten in den oberbayerischen Abschlussprüfungen.
Foto: Peter Baur

Niederbayern



V. l. n. r.: Für ihre herausragenden Ergebnisse in den Abschlussprüfungen in Niederbayern wurden Kilian Weichs, Niklas Gahr, Fabio Jarsch und Werker Roland Wittmann von Erwin Reißner, Vorsitzender der Regionalgruppe Niederbayern des VGL Bayern, ausgezeichnet.
Foto: VGL/Gaworek

Schwaben



V. l. n. r.: Josef Bullinger, Regionalvorsitzender Schwaben des VGL Bayern, bei der Auszeichnung der schwäbischen Landschaftsgärtner Luis Rainalter, Max Mischke und Benedikt Martin.
Foto: VGL/Henning

ⓘ ***Zur Pressemeldung: www.galabau-bayern.de***

Unternehmen und Produkte

Kommunaltechnik, Winterdienst, Betriebs- und Baustellenausrüstung



Alleestraße Bochum:
Schwammstadt mit Rockflow® Rigolen

Bochum zeigt, wie Innenstädte klimaresilient werden: An der Alleestraße speichern unterirdische Rockflow® Rigolen aus hochporiger Steinwolle gezielt Regenwasser – statt es in die Kanalisation zu leiten. Das System aus Steinwolle entlastet die Kanalisation bei Starkregen. Durch die Versickerung von Regenwasser wird die Wasserversorgung von rund 100 Stadtbäumen in Trockenphasen verbessert und natürliche Verdunstungskühle gefördert. Intelligente Fahrbahnneigung sorgt für saubere Wasserwirtschaft im Projekt: Unbelastetes Wasser wird in die Rigolen geleitet, stärker verschmutztes Wasser wird gezielt behandelt. Das Pilotprojekt beweist: Rockflow® macht Regenwasser zur Ressource und Bäume zu Klimaschützern in der Stadt.

ⓘ ***www.rain.rockwool.com/de***

Weitere Infos zum Projekt:

LIPCO kann auch Winter!

Als Spezialist für professionelle Bodenbearbeitung ist LIPCO im Garten- und Landschaftsbau längst bekannt. Doch wenn die Saison zu Ende geht, müssen Einachser, Kleintraktoren und Geräteträger nicht in die Winterpause. Denn der Anbaugeräte-Spezialist aus Sasbach hat auch für Schnee und Eis einiges im Programm. Räumschilder, Schneefräsen sowie Salz-, Splitt- und Sandstreuer halten Wege, Zufahrten und Parkplätze frei. Gerade auf engen Flächen spielen kompakte Trägerfahrzeuge ihre Stärken aus.

Dank LIPCO-Wechselflansch lassen sich vorhandene Maschinen auch im Winter nutzen. Das spart Platz, Zeit und Kosten – gerade für GaLaBau-Betriebe interessant.
Interesse? Fragen Sie Ihren Fachhändler oder direkt LIPCO in Sasbach. Ein Anruf genügt: 07841 6348-0.

ⓘ ***www.lipco.com***



Anzeigen











HKL bietet ein vielseitiges Sortiment an Maschinen und Geräten für den Garten- und Landschaftsbau.

Starker Partner für den GaLaBau

Der Herbst stellt den Garten- und Landschaftsbau vor vielfältige Aufgaben: Grünflächen müssen gepflegt, Bäume und Hecken zurückgeschnitten und Außenanlagen auf die kalte Jahreszeit vorbereitet werden. Dafür braucht es leistungsstarke Maschinen und zuverlässiges Equipment. HKL BAUMASCHINEN bietet ein breites Sortiment, genau abgestimmt auf die verschiedenen Bedarfe des Garten- und Landschaftsbaus. Der HKL MIETPARK umfasst unter anderem Minibagger, Radlader und Dumper für Erdbewegungen und Materialtransporte, Heckenscheren und Kettensägen für den Grün- und Baumschnitt, Equipment für die Grünflächenpflege sowie Arbeitsbühnen für sichere Arbeiten in der Höhe. Ob Miete oder Kauf – Kunden profitieren von hoher Maschinenverfügbarkeit, individueller Beratung und umfassendem Service. So lassen sich auch in der kühleren Jahreszeit anspruchsvolle Projekte effizient und zuverlässig realisieren.

ⓘ ***www.hkl-baumaschinen.de***

Einzigartiges Bewegungserlebnis aus Hüpfen und Schwingen

Die BounceClouds von Eurotramp bieten ein sicheres und unbeschwertes Hüpferlebnis für Groß und Klein. Dank reduzierter Sprunghöhe und vandalismusgeschützter, stahlverstärkter Gummimembran garantieren sie maximale Sicherheit und Langlebigkeit – ganz ohne zusätzlichen Fallschutz. Die Installation gelingt spielend leicht auf versiegelten Böden oder mit minimalem Erdbau auf Rasen- und Grünflächen. Die sechseckige Form und die Farbvielfalt sind ein garantierter Eyecatcher und ermöglichen



viele kreative Kombinationen für temporäre oder dauerhafte Nutzungen. Ob auf Kita- und Schulhöfen, Spielplätzen, Fußgängerzonen, Dächern oder Indoor – BounceClouds bringen Bewegung in jede Umgebung. Auf der GaLaBau 2026 wurde die BounceCloud von BGL und Jury mit der Innovations-Medaille ausgezeichnet.

ⓘ ***www.eurotramp.com***



Arbus-Baumexperten: Mehr Wissen für gesunde und sichere Bäume

Bäume fachgerecht beurteilen, pflegen und erhalten: Mit den Baumseminaren von Arbus wird fundiertes Fachwissen praxisnah und verständlich vermittelt. Ob private Baumbesitzer, Landschaftsgärtner oder Fachleute aus Forstwirtschaft und Baumpflege – die Seminare vermitteln wertvolle Kenntnisse für die professionelle Baumkontrolle, fachgerechte Baumpflege und die Beurteilung der Verkehrssicherheit.
Profitieren Sie vom Know-how anerkannter Baumexperten und erweitern Sie Ihre Fachkenntnisse rund um den Baum. Entdecken Sie die aktuellen Seminarangebote und machen Sie sich fit für die Praxis.

ⓘ ***www.arbus.de***

Mit Arbeitskleidung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistern

Immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben konkrete Vorstellungen von ihrer Berufskleidung, wünschen sich eine bestimmte Marke. Die DBL ist offizieller Partner von STRAUSS – und bietet nun auch e.s.motion Warnschutz an.
„Im DBL Sortiment findet sich so ab sofort nach DIN EN ISO 20471 normierte Warnschutzkleidung von STRAUSS bis Klasse 3 – damit stellen wir den GaLaBau-Betrieben hochsichtbare Warnschutzartikel der beliebten Marke zur Verfügung", erklärt Thomas Krause von der DBL. Zur Auswahl stehen Bund- und Latzhosen sowie Westen und Jacken, darunter Softshelljacken. Alle Kollektionsteile erfüllen nicht nur die Ansprüche an Hochsichtbarkeit durch auffällige Farben und hochwertige Reflexmaterialen – sie bieten zudem besten Tragekomfort, viel Bewegungsfreiheit und funktionale



Gut sichtbar und dabei komfortabel: Die nach DIN EN ISO 20471 normierte Warnschutzkleidung – hier in leuchtorange – von STRAUSS bis Klasse 3. Die DBL übernimmt die fachgerechte Pflege.

Details. Eben alles, was Profis im Job sichtbar macht und ihre Arbeit erleichtert.

ⓘ ***www.dbl.de***

Die Beiträge in „Unternehmen & Produkte" basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Januar-Februar 2027
Urbane Gestaltung, Software und Digitalisierung

März 2027
Privatgärten

April 2027
Begrünung, Grünflächenmanagement

Schöne Dinge für Weihnachten

GaLaBau-Weihnachtskarte

Die Karte ist im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner gestaltet. Sie erhalten die Weihnachtskarte mit passendem Umschlag.

Artikel-Nr. 0640 **20 Stück nur 19 €**

Verpackungseinheit: 20 Stk.
(Mindestbestellmenge)



Stückpreis nur 0,95 €

Rückseite



GaLaBau-Fleece-Decke

Gemütliche Decke für alle Gelegenheiten aus kuscheligem Recycling-Fleece. Rand mit Paspol-Einfassung, Signum und Slogan gestickt.
Farbe: Grün, Maße: 130 x 170 cm.

Art.-Nr. 107043000 **nur 29,99 €**



Rolltop





GaLaBau-Rucksack 30l

Hochwertiger Rolltop-Rucksack mit stylischen Akzenten. Der Rucksack besticht mit einem Rolltop-Verschluss und einem großem Hauptfach mit praktischen Innenfächern. Zusätzliche Reißverschlussfächer auf der Frontseite und elastische Netztaschen auf beiden Seiten bieten weitere Staufläche. Ein Karabiner dient zur Befestigung von Zubehör. Gepolsterte, verstellbare Schultergurte sowie Brustgurt und Hüftgurt sorgen für hohen Tragekomfort.
Material: robustes Nylon, wasserabweisend
Füllvolumen: 30 Liter
Größe: 76 x 28 x 22 cm

Art.-Nr. 102020000 **nur 29,99 €**

Bestellen Sie jetzt auf:
galabau-shop.de

So kommen Sie warm durch den Winter

motion

NEU



Faserpelzjacke „GaLaBau motion“

by Dassy

Faserpelzjacke, recyceltes Polyester, 375 g/m², Teddyfleece, Frontreißverschluss mit Kinnschutz, drei Außentaschen, Innentasche, elastische Ärmelbündchen, verstellbarer Saum mit Elastikkordel.

Art.-Nr. 750738 **XS-4XL** **ab € 58,90**



NEU





GaLaBau-Multifunktionstuch Fleece

Vielseitiger Multiloop aus weichem Fleece für angenehme Wärme an kühlen Tagen. Ideal für Arbeit, Freizeit und Outdoor-Aktivitäten.

Art.-Nr. 101021000 **nur € 6,99**

Strickmütze „GaLaBau“

Für die kalten Tage: 100 Prozent Polyacryl, schwarz, mit Umschlag, doppelt gestrickt. Mit Signum und Slogan. Handwäsche empfohlen. Einheitsgröße.

Art.-Nr. 101005000 **nur € 8,99**